

Schweizerischer Strassenbahner-Verband

Keinen Lohn, während des Militärdienstes

Wir trauten unseren Augen nicht, als da letzthin ein Angestellter der Forchbahn uns die Mitteilung machte, seine Verwaltung zahle während des Militärdienstes keinen Lohn. Verhält es sich wirklich so, wie uns berichtet wurde, so muss eine solche Haltung als schäbig bezeichnet werden. Immer und immer wird vom Bürgertum an den Patriotismus des Volkes appelliert, und immer und immer muss man die Erfahrung machen, dass es gerade Angehörige des Bürgertums sind, die auf den Patriotismus pfeifen, wenn es gilt, ihr Profitinteresse zu wahren.

Diese Herren brauchen sich nicht zu wundern, wenn der Antimilitarismus überhandnimmt. Sie brauchen die Schuld auch nicht den Sozialdemokraten in die Schuhe zu schieben, sondern sie sollen an die eigene Brust schlagen, denn wenn gar Leute vom Schlage der Forchbahnaktionäre, die öffentliche Ämter und Würden bekleiden, ihre patriotische Pflicht auf diese Weise erfüllen, so müsste der Arbeiter ein Narr sein, wenn er ihrem patriotischen Geflunker noch Gehör schenken würde. Tiefer hängen, ist die einzige richtige Antwort gegenüber dieser Handlungsweise.

is.

Strassenbahner-Zeitung, 1917-11-30.

Strassenbahner-Verband > Militärdienst. Lohn. 1917-11-30.doc.